

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

A. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 80.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.

5. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 5. Oktober.

*— Ein wichtiger Erlaß für Lehrer. Soeben hat der preußische Kultusminister einen Erlaß bekannt gegeben, der für die Lehrerschaft von weittragender Bedeutung ist. Die Aufsichtsbehörden sind angewiesen, bei Prüfungen und Revisionen durch die Lokalschulinspektoren, Rektoren, Kreis- und Schulschulinspektoren und Schulräte die Revisions- und Prüfungsberichte den Lehrern zur persönlichen Neuerung vorzulegen. Auch ist in Zukunft den Lehrern Einsicht in die Personalakten zu gestatten. In Bezug auf die Geheimakten ist die Bestimmung getroffen, daß in Zukunft von jeder Eintragung von Tatsachen, die für das Lehrpersonal belastend sind, diesem Kenntnis zu geben ist. Es ist den Lehrern die Möglichkeit einer Rechtfertigung zu gewähren. Die Verteidigungsschriften sind den Personalakten beizufügen. Ungünstige Eintragungen sind, wenn sich der Betreffende seit dieser Zeit musterhaft geführt hat, nach angemessener Zeit wieder zu vernichten.

*— Die Aufstellung von Satzungen für die Krankenkassen. Wie wir von berufener Seite erfahren, bestehen bei den Krankenkassen große Zweifel über die Aufstellung der Satzungen nach der Reichsversicherungsordnung. Es wird vielfach, auch von einem namhaften Kommentator, die Ansicht vertreten, daß die Satzungen nach dem neuen Recht allgemein von den Generalversammlungen der bestehenden Kassen beschlossen werden müßten. Diese Ansicht ist nicht in vollem Umfange richtig. Die amtliche Begründung zu dem Entwurf des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherungsordnung erklärt zu den hierbei in Betracht kommenden Artikeln 18 und 19 folgendes: „Für die Anträge auf Zulassung wird man sich zweckmäßigerweise an die Vorschriften über die Errichtung anlehnen. Den Satzungenentwurf hat der Antragsteller aufzustellen, mithin bei einer Ortskrankenkasse der Vorstand, bei einer Betriebskrankenkasse der Arbeitgeber, bei einer Innungskrankenkasse die Innung.“

*— Rechtzeitig heizen. Mit dem Heizen der Wohnräume soll man im Herbst nicht zu spät beginnen. Der an die Sommerwärme noch gewöhnte Körper verlangt auch eine milde Stubenwärme. Hat man Bewegung, wie in Arbeitsräumen, dann ist es noch etwas anderes. Aber in Wohnräumen, wo man still zu sitzen pflegt, kann man sich gerade im Oktober eine Erkältung zuziehen, woraus der „schönste“ Schnupfen kommt, ohne daß man weiß, wie man dazugekommen ist. Es ist ganz und gar nicht richtig, das Heizen der Wohnzimmer zu verschieben, bis es „richtig“ kalt geworden ist. Gerade in der jetzigen Uebergangszeit

sind wir alle am empfindlichsten und am wenigsten abgehärtet.

Cassel. Die diesjährige Herbstwarenmesse beginnt am Montag, den 7. Oktober und endet am Montag, den 14. Oktober. Die Schausteller, welche die anlässlich der Messe auf der Leisterschen Wiese auch diesmal vorgesehene sogenannte Schaumesse beziehen wollen, hatten an das hiesige Polizei-Präsidium das Ersuchen gerichtet, daß ihnen gestattet werden möge, ihre Geschäfte bereits am Sonntag, den 6. Oktober geöffnet zu halten, da ja der Sonntag die Haupteinnahmequelle für sie bedeutet. Diefem Ersuchen der Schausteller ist nunmehr entsprochen worden, sodaß also die Schaumesse am 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, geöffnet werden wird.

Schwege. Ein interessantes Submissionsresultat ergab die Verdingung der Erd-, Fels-, Rodungs- und Böschungsarbeiten zu Los 1 der Neubautrecke Heiligenstadt-Schwebda. Es hatten sich 14 Unternehmer beteiligt. Das Höchstgebot gab die Firma Ernst Becker, Homberg v. d. H. mit 445 196 Mark ab, das niedrigste Angebot, das die Firma F. Hanft, Berlin, abgab, betrug 229 129,10 Mark. Das Höchstgebot ist also etwa doppelt so hoch wie das niedrigste.

Schlüßtern. Beim Auflegen von Holz auf ein Kartoffelkrautfeuer in der Nähe des Ortes Oberzell fingen die Kleider eines achtjährigen Mädchens Feuer. Da Hilfe nicht zu Stelle war, verbrannte das Kind bei lebendigem Leibe. Nur die verkohlten Ueberreste wurden vorgefunden.

Gersungen. Rittergutsbesitzer Freiherr von Milchling, dem das Rittergut „Hohes Haus“ bei Gersungen gehört, erfreute die bei ihm einquartiert gewesenen 60 Soldaten des Fuldaer Artillerie-

regiments dadurch, daß er vor dem Abziehen jedem 20 Mark überreichen ließ.

Hanau. Mit 2 Millionen Mark Passiven ist die große Bauunternehmensfirma Hack in Hanau in Konkurs geraten. Die Aktiven werden ebenfalls auf 2 Millionen Mark geschätzt, doch bestehen diese im Betrage von 1 1/2 Millionen Mark aus Immobilien, die starke Ausfälle ergeben können. Die auf die insolvente Firma laufenden Wechsel betragen, wie in einer kürzlich abgehaltenen Gläubigerversammlung festgestellt wurde, etwa 350 000 Mk.

Auch zu Stallmist wende man — Thomasmehl ergänzend an. Die noch hier und da verbreitete Meinung, daß Kunstdünger auf mit Stallmist oder Jauche gedüngten Aekern oder Wiesen entbehrlich seien und daß deren Anwendung sich daher hier nicht lohne, hat sich als unbegründet und falsch erwiesen. Die Wirtschaftsdünger enthalten zwar alle Nährstoffe, welche die Pflanzen brauchen, leider aber nicht in einer den Pflanzen voll zusagenden Zusammensetzung. Stallmist und besonders die Jauche sind arm an Phosphorsäure, so daß in erster Linie eine Ergänzung dieses Nährstoffes durch eine kräftige Thomasmehldüngung in Betracht kommt.

Vielseitige Verwendung.

Es ist so leicht nicht aufzuzählen, wozu man Maggi's Würze braucht; In keinem Haushalt darf sie fehlen, Sobald zum Mahl der Schornstein raucht.

Gibt's Suppe, Sauce oder Braten, Salat, Gemüse, Vorgericht: All das wird immer fein geraten, Vergißt du diese Würze nicht.

Einst und jetzt!

Einst kannte man als Ersatz für die teure Butter nur Margarine aus Tierfetten —

Jetzt haben wir in der Pflanzenbutter-Margarine „Palmona“ ein vollkommen butterähnliches Produkt aus reinen Pflanzenfetten.

Kreis-Arbeitsnachweis Bebra

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.
Gesucht werden für offene Stellen:
2 Koppelnknechte, 2 Ochsenknechte, 10 Pferdeknechte, 2 Viehfütterer, 12 landw. Arbeiter, 3 Steinbrucharbeiter, 6 Erdarbeiter, 5 Ziegeleiarbeiter, 3 Schreiner f. Bau u. Möbel, 4 Schuhmacher, 1 Weißbinder, 2 Klempner, 1 Maler, 1 Kutscher f. Stadt.
Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Bei Bedarf in
Uhren, Goldwaren, Brillen, Trauringen, Taschenlampen
ersuche ich, sich von meinen außerordentlich billigen Preisen bei nur guter und bester Ware zu überzeugen.
Meine Filiale in **Spangenberg** befindet sich jetzt im Hause des Herrn **Adam Krug**.
Sämtliche Waren sind zu festen Preisen ausgezeichnet.
Hochachtend
Carl Jäckle, Uhrmacher.

Thomasmehl und Kainit

empfiehlt

H. Mohr.

Lampenschirme

zu haben bei **K. Thomas.**

Trinken Sie „Kornfranck“ mit „Aecht Franck“!

Gibt ein intensiv dunkles Kaffeegetränk
von sehr feinem und kräftigem Geschmack.

671

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 6. Oktober 1912.
(18. Sonntag nach Trinitatis.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.
Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
(Heiliges Abendmahl. Kollekte.)

Schnellrode.

Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Bekanntmachung.

Nach Bekanntmachung des Reichs-
kanzlers vom 4. März 1912 (R. G.
S. 189) ist es erforderlich, daß bei
Stellung eines Wandergewerbebescheines
der Antragsteller seine Photographie
unaufgezogen in Visitenkartenform bei-
zubringen hat. Die Photographie muß
ähnlich und gut erkennbar sein und
eine Kopfgröße von mindestens 1,5
Zentimeter haben und darf in der
Regel nicht älter als 5 Jahre sein.

Den hiesigen Wandergewerbetreibenden
wird hiervon mit dem Anheim-
geben Kenntnis gegeben, sich die vor-
schriftsmäßige Photographie zu be-
schaffen und diese bei Stellung des
Antrags auf Erteilung eines Wander-
gewerbebescheines vorzulegen, damit bei
Erteilung desselben für 1913 keine
Verzögerung eintritt.

Spangenberg, 5. Oktober 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Das neue Siechenhaus

wird am 23. d. Mts. seiner Bestim-
mung übergeben. Die Aufnahme der
Pfründner hat begonnen.

Spangenberg, den 5. Oktober 1912.

Der Vorstand
der Mildten Stiftungen
i. A. Schmitt, Metropolitan.

Tüchtige Erdarbeiter

bei gutem Lohn gesucht.

Zu melden:

Baustelle Oberellenbach
bei Heinebach.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Reizhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6010 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen
den sicheren Erfolg.

Neuerst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
zu haben bei:

H. Mohr,

Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Bekanntmachung.

Montag, den 7. Oktober d. J.,
nachmittags 2 Uhr, werde ich in
Spangenberg folgende Gegenstände,
als:

1 Piano, 1 Schreibsekretär,
1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch
mit Decke, 1 Spiegel

öffentlich meistbietend gegen gleich bare
Zahlung zwangsweise versteigern.
Kaufliebhaber wollen sich um ge-
nannte Zeit in der Rathauswirtschaft
versammeln.

Melsungen, den 4. Oktober 1912.

Risseler,

Gerichtsvollzieher.

Am Montag, den 7. Oktober
von mittags 12 Uhr ab stelle ich in
Spangenberg auf dem Marktplatz
einen Transport



Schweine

zum Verkauf.

Hoppach, Neumorschen.

Mein in der Neustadt belegenes

Wohnhaus

beabsichtige ich zu verkaufen. Kauf-
liebhaber wollen sich bei mir melden.

Fr. Stöhr,

Mechger und Gastwirt.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung,
daß ich mit dem heutigen Tage meine

Gastwirtschaft

wieder eröffnet habe.

Fr. Stöhr,

Mechger und Gastwirt.

Dresdner Bank Filiale Cassel

Cölnische Strasse 11

(vormals Mauer & Plaut.)

Aktien-Kapital und Reserven
Mark 260,000,000.—.

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten.

Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen sowie ausgelosten
Wertpapieren.

Uebnahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung
und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und
Versicherung gegen Kursverluste durch Auslosung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-
sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Stender & Comp., Altmorschen

Abteilung: Futter- u. Düngemittel

empfehlen sich zum Bezug von

Mais, Reismehl, Baumwollsaatmehl, Melasse-
futter, Thomasmehl, Kali, Kainit in Säcken u. lose,
Ammoniak-Superphosphat 9×9, 5×10

Alle Futter- und Düngemittel stehen unter Kontrolle
der landwirtschaftlichen Versuchsstation Harleshausen.



bewirken sehr viele Eier — prächtige
Kücken seit 50 Jahren!

Sie bestehen aus garantiert reinem
Fleisch und Weizenmehl — nicht aus
gewürzten Abfällen wie die nur schein-
bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Geflügel-,
Kückenfutter u. Hundenkuchen bei:

H. Mohr, Inh.: Richard Mohr

Hofphotograph C. Eberth

aus Cassel ist Sonntag, 6. Oktbr.
in Spangenberg anwesend, um

photograph. Aufnahmen

vorzunehmen. Bestellungen werden in
der Buchhandlung von H. Lösch
entgegen genommen.

Für die anlässlich unserer
Vermählung in so reichem
Maße uns zugegangenen Glück-
wünsche sagen wir unsern herz-
lichen Dank.

Johannes Rode und Frau
geb. Kolbe.

Elbersdorf, Oktober 1912.

2 möblierte Zimmer

auf sofort oder später zu vermieten.
Bei wem? sagt die Geschäftsstelle
d. Blattes.

Messinghäuser Düngekalk
in Stücken und Säcken.
Gebrüder Dietrich, Frizlar.

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2% Preuß. Consols	—	89
3% Preuß. Consols	—	—
3 1/4% Landes-Credit-	—	—
Cassen-Obligationen	—	—
3% Landes-Credit-Cassen-	—	—
Obligationen	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-	—	—
Obligationen 20	—	—
3 1/2% Landes-Credit-Cassen-	—	—
Obligationen 21	—	—
4% Landes-Credit-Cassen-	—	—
Obligationen 24	100 1/2	—
3 1/2% Casseler Stadt-Obl.	—	—
4% Preuß. Boden-Credit-	—	—
Pfandbriefe	98,90	—
4% Schwarzburg-Hypoth.	—	—
Pfandbriefe	98,80	—
4% Ruß. staatl. garant.	—	—
Eisenbahn-Privatverf.	—	88
Braunsch. 20 Taler Lose	—	203
Amerikanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.

„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr